

März 2020

Deutsche Feuerwehr-Zeitung



DEUTSCHER
FEUERWEHR
VERBAND

Offizielles Organ des Deutschen Feuerwehrverbandes | Reinhardtstraße 25 | 10117 Berlin
Kontakt über: Telefon 030.288848800 | Fax 030.288848809 | info@dfv.org | www.feuerwehrverband.de

Volles Programm beim 29. Deutschen Feuerwehrtag 2020

In der Woche vom 15. bis zum 20. Juni 2020 werden die Region und die Landeshauptstadt Hannover im Zeichen der Feuerwehren stehen. »Der Deutsche Feuerwehrverband richtet eine Woche voller Aktionen und Begegnungen aus, vernetzt Menschen und greift nach der Zukunft«, freut sich DFV-Vizepräsident Hermann Schreck.

Der Deutsche Feuerwehrtag ist seit 1854 die zentrale Zusammenkunft der Feuerwehren in Deutschland. Im Vordergrund steht seit damals der Wissensaustausch: Die Betrachtung der Entwicklungen aller Bereiche des Feuerwehrwesens. Sowohl technische Themen als auch gesellschaftliche Fragestellungen prägen das Programm. Fachgespräche und Vernetzung, Internationalität und Action: Hier ein Einblick in das Programm des 29. Deutschen Feuerwehrtags 2020. Weitere Informationen werden im Internet unter www.feuerwehrtag.de veröffentlicht.

Montag, 15., bis Samstag, 20. Juni – Zentraler INTERSCHUTZ-Kommunikationspunkt des DFV

Der DFV, seine Mitglieder und Partner präsentieren sich auf rund 800 Quadratmetern in Halle 27. Ein fachliches Programm-

angebot findet täglich von 9 bis 18 Uhr statt. Kommen Sie mit uns ins Gespräch, lernen Sie unser nationales und internationales Netzwerk kennen und erfahren Sie Spannendes für die Zukunftstrends des Feuerwehrwesens.

Dienstag, 16. Juni – Festakt zur Eröffnung (auf Einladung)

Die Auftaktveranstaltung des 29. Deutschen Feuerwehrtags 2020 findet mit hochkarätigen Gästen aus Politik, Zivilgesellschaft, Verbandswesen und Medien im Neuen Rathaus der Landeshauptstadt Hannover statt. Ehrengast ist Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil soll in der »Feuerwehr-Hauptstadt« Hannover begrüßen.

Dienstag, 16. Juni – Internationaler Feuerwehrabend (auf Einladung)

Auf dem Messestand des Deutschen Feuerwehrverbandes und seiner Partner sowie dem Stand des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport und des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen wird es international: Nicht nur die Delegierten des Weltfeuerwehrverbandes CTIF, sondern auch zahlreiche Gäste aus

Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft nutzen die Gelegenheit zur mehrsprachigen Vernetzung.

Dienstag, 16., bis Freitag, 19. Juni – Feuerwehrmeile in der Innenstadt Hannovers

Die Feuerwehrmeile in der Innenstadt der Landeshauptstadt Hannover (vom zentralen Platz an der Kröpcke-Uhr bis zum Steintorplatz) findet tagsüber bis in den Abend statt. Geboten wird »Feuerwehr zum Anfassen« mit einem bunten Bühnenprogramm der Feuerwehrmusik, Informationsständen und Aktionen der Feuerwehren der Region. Dienstag, Mittwoch und Donnerstag gibt es bis 22 Uhr ein musikalisches »Come together« – die perfekte Gelegenheit, den Messetag ausklingen zu lassen. Ihren Abschluss findet die Feuerwehrmeile am Freitag: Zunächst zieht ein Korso aus historischen Feuerwehrfahrzeugen und Motorrädern mit Feuerwehrbezug durch die Innenstadt Hannovers; im Anschluss werden die Fahrzeuge am Kröpcke präsentiert.

Mittwoch, 17. Juni – CTIF-Delegiertenversammlung (auf Einladung)

Der Weltfeuerwehrverband CTIF vertritt



links: Spannung und Spaß für Kinder und Erwachsene gibt es auf der Aktionsmeile zum Deutschen Feuerwehrtag in der Innenstadt von Hannover (Foto: S. Groba)
rechts: Ein Korso aus historischen Feuerwehrfahrzeugen und Motorrädern mit Feuerwehrbezug begeistert zum Abschluss der Aktionsmeile (Foto: R. Thumser)

als Internationale Vereinigung des Feuerwehr- und Rettungswesens Feuerwehrangehörige aus 39 Ländern. Die Delegierten aus aller Welt entscheiden in Hannover unter anderem über die Wahl eines neuen CTIF-Präsidenten.

**Donnerstag, 18. Juni –
Feuerwehr-Zukunftskongress**

Im Feuerwehr-Zukunftskongress werden mit den Teilnehmern die Fragen behandelt, die das Feuerwehrwesen aufgrund der aktuellen weltweiten Klimaveränderungen immer stärker betreffen – und wie sich das Feuerwehrwesen deswegen weiter entwickeln muss. Die Veranstaltung steht unter dem Motto »Sicherheit.Leben«. Der Kongress bietet Feuerwehrangehörigen und Interessierten eine Plattform für Wissensaustausch und Vernetzung. Im Kongressticket ist ein Interschutzticket enthalten. Anmeldung: www.feuerwehrtag.de.



**Donnerstag, 18. Juni –
Vernetzungsabend (auf Einladung)**

Die Spitzen der Blaulichtorganisationen und Akteure im Katastrophenschutz tauschen sich hier unter dem Motto »Köpfe kennen« mit Entscheidern aus Politik und Wirtschaft aus.

**Freitag, 19. Juni –
Symposium Gewaltprävention**

»Nein zur Gewalt gegen Feuerwehrangehörige!« ist ein Schwerpunktthema des Deutschen Feuerwehrverbandes. Deshalb bietet der DFV in Zusammenarbeit mit der Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes (vfdb) und der Stadt Hannover ein Symposium »Gewaltprävention« an. Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Personen mit Erfahrung zum Thema als auch Interessierte. Ziel ist die Sammlung von Informationen zur Entwicklung strategischer Handlungsempfehlungen. Damit soll die Situation für die Feuerwehrangehörigen verbessert und der gesellschaftlichen Entwicklung entgegengewirkt werden.

**Freitag, 19. Juni –
Delegiertenversammlung der Deutschen Jugendfeuerwehr**

Jugendliche und erwachsene Delegierte aus ganz Deutschland entscheiden über verbandliche und fachliche Schwerpunkte der Deutschen Jugendfeuerwehr.

Freitag, 19. Juni – Fest der Feuerwehr

Ein Höhepunkt des 29. Deutschen Feuerwehrtages zum Abschluss: Die Gelegenheit, mit neuen und alten Bekanntschaften gemeinsam den Abend zu begehen. Ziel ist die Würdigung des Engagements in der Feuerwehr; ein Bühnenprogramm mit hochwertigen Acts ist der passende Rahmen.

Samstag, 20. Juni – Leistungsvergleich der niedersächsischen Feuerwehren

Im Rahmen des 29. Deutschen Feuer-

wehrtages 2020 messen sich die Besten der Besten im Leistungsvergleich der niedersächsischen Feuerwehren – das ist die Gelegenheit, diese besondere Wettbewerbsatmosphäre zu erleben! Vor dem Messegelände werden ganztägig allgemeine Ausbildungsinhalte der Feuerwehren und Einsatzübungen unter realen Bedingungen in Teams bestritten. Hier verbinden sich Feuerwehrausbildung, Teamgeist, Nachwuchsgewinnung und »Fit bleiben für den Einsatz«!

Samstag, 20. Juni – DFV-Verbandstag

Der 29. Deutsche Feuerwehrtag holt die gesamte Verbandsspitze nach Hannover: Im Rahmen der Delegiertenversammlung des DFV-Verbandstages 2020 treffen sich rund 250 Delegierte und Gäste aus dem ganzen Bundesgebiet auf dem Messegelände.



Der 29. Deutsche Feuerwehrtag und die INTERSCHUTZ bieten vom 15. bis 20. Juni 2020 ein umfassendes Informations- und Ausstellungsangebot. (Foto: Deutsche Messe AG)

Parallel zum 29. Deutschen Feuerwehrtag findet die Weltleitmesse INTERSCHUTZ statt. Allein hierzu werden mehr als 150 000 Besucher erwartet. Der Deutsche Feuerwehrverband ist ideeller Partner der Messe. Weitere ausführliche Informationen zur Messe gibt es im Internet unter www.interschutz.de. (sda)

Zukunftskongress: Einfluss von Klimafolgen auf Feuerwehr-Entwicklung

Die Gestaltung der Zukunft der Feuerwehren ist einer der Punkte auf der Agenda des 29. Deutschen Feuerwehrtages 2020 in Hannover. Die Großveranstaltung der Feuerwehr findet vom 15. bis 20. Juni 2020 unter dem Leitmotiv »Sicherheit.Leben« in der niedersächsischen Landeshauptstadt statt. »Im zentralen Zukunftskongress werden mit den Teilnehmern die Fragen behandelt, die das Feuerwehrwesen aufgrund der aktuellen weltweiten Klimaveränderungen immer stärker betreffen – und

wie sich das Feuerwehrwesen deswegen weiter entwickeln muss«, erklärt DFV-Vizepräsident Frank Hachemer. Im Fokus stehen die Auswirkungen des Klimawandels unter dem Blickwinkel der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr mit Einblicken in die Bereiche Hitze, Waldbrand, Hochwasser und Starkregen.

Der Blick auf die Entwicklungen soll beim Zukunftskongress nicht allein durch die Einschätzungen von Fachleuten fokussiert werden: »Die Teilnehmer sollen sich



**29. DEUTSCHER
FEUERWEHRTAG**
15.-20. JUNI
HANNOVER **2020**

selbst mit ihren Auffassungen und Erkenntnissen in die wichtigen Stränge einer angemessenen Entwicklung einbringen können: Ihr Feedback und ihre Meinung wird gefragt sein und in die Schlussfolgerungen für die Zukunft einfließen«, berichtet der Vizepräsident. Auch junge Menschen sollen dabei aktiv einbezogen werden, um sich bei der Erarbeitung der Lösungen und den Handlungsoptionen einzubringen. »Der Feuerwehr-Zukunftskongress ist eine Plattform, um die Zukunftsfragen zu beantworten«, so Hachemer.

Der Kongress findet am Donnerstag, 18. Juni 2020, im Convention Center auf dem Messegelände statt. Die Tagungspauschale »Kongress« beträgt pro Person 35 Euro (Kongressteilnahme, Teilnahmebescheinigung, Tagungsverpflegung, Tagesticket zur INTERSCHUTZ). In der alternativ wählbaren Tagungspauschale »Kongress & INTERSCHUTZ« ist außer Kongressteilnahme, Teilnahmebescheinigung und Tagungsverpflegung ein Wochenticket zur INTERSCHUTZ (15. bis 20. Juni 2020) beinhaltet. Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeiten stehen unter www.feuerwehrtag.de online. (sda)



Im Fokus des Zukunftskongresses stehen die Auswirkungen des Klimawandels unter dem Blickwinkel der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr mit Einblicken in die Bereiche Hitze, Waldbrand, Hochwasser und Starkregen. (Foto: H. Kudenholdt)

INTERSCHUTZ 2020: Tickets und Übernachtungen

Atemberaubende Aktionen auf dem Vorführgelände, interessante Einblicke in technische Neuentwicklungen, internationale Netzwerke mit Besuchern aus der ganzen Welt: Die INTERSCHUTZ 2020 bietet vom 15. bis 20. Juni 2020 in Hannover ein spannendes Programm. Die Messe mit den Bereichen Feuerwehr, Rettungswesen, Bevölkerungsschutz und Sicherheit steht unter dem Leitthema »Teams, Taktik, Technik – Schutz und Rettung vernetzt«. Der Deutsche Feuerwehrverband ist einer der idealen Veranstalter und mit einem großen

Gemeinschaftsstand bei der Messe dabei. Informationen: www.interschutz.de.

Eintrittskarten für die Weltleitmesse (Tages- und Wochentickets) sind über das DFV-Versandhaus unter www.feuerwehrversand.de erhältlich. Für die Vermittlung von Unterkünften in Hannover ist die Hannover Marketing & Tourismus GmbH (HMTG) der richtige Ansprechpartner. Die HMTG-Hotline ist montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr unter 0511.12345555 oder per E-Mail unter hotels@hannover-tourismus.de zu erreichen. Die HMTG baut zudem eine Online-Börse für alter-



native Unterkünfte wie Privatzimmer oder Campingplätze auf: www.hannover.de/Veranstaltungskalender/Messen-Kongresse/Interschutz-2020. Während der Messe gibt es im Service-Büro der HMTG im Informationscenter auf dem Messegelände die Möglichkeit, kurzfristig ein Zimmer zu buchen. (sda)

KURZ&BÜNDIG

Feuerwehrmann im Einsatz getötet

Mit großer Trauer haben die Feuerwehren vom Tod eines 19-jährigen Feuerwehrmannes in Lienen (Nordrhein-Westfalen) erfahren. Bei einer Explosion waren zwei Feuerwehrangehörige verschüttet worden. Einer konnte gerettet werden, der zweite verstarb leider vor Ort. Hermann Schreck (DFV), Jochen Stein (Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren), Raimund Bücher (Werkfeuerwehrverband Deutschland) und Dirk Aschenbrenner (Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes) baten darum, die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr entsprechend mit Trauerflor zu versehen. (sda)

Dank für Sturmeinsatz

DFV-Vizepräsident Hermann Schreck dankte allen Kräften der Feuerwehren und anderer Hilfeleistungsorganisationen für ihr Engagement anlässlich des Sturmtiefs »Sabine«. »Die flächendeckende Einsatzbereitschaft ist ein eindrücklicher Beweis für die Leistungsfähigkeit der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kräfte«, resümierte er. (sda)

Notfallvorsorgeplanung der Wasserversorgung

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe hat gemeinsam mit anderen Akteuren eine Fachinformation zur Notfallvorsorgeplanung in der Wasserversorgung erstellt. Das Dokument ist der zweite Teil aus der Reihe zur Sicherheit der Trinkwasserversorgung. Nach der Risikoanalyse steht nun die Planung zur Ersatz- und Notwasserversorgung im Mittelpunkt der Betrachtung. Wichtig ist die intensive und kontinuierliche Zusammenarbeit aller Aufgabenträger der Wasserversorgung – insbesondere Wasserversorgungsunternehmen, Gesundheitsämter und Akteure des Zivil- und Katastrophenschutzes. Weitere Informationen und Dokumente zum Herunterladen gibt es im Internet: <https://tinyurl.com/bbk-trinkwasser>. (sda)

2. Twittergewitter zum EU-Notruf 112



»50 Berufsfeuerwehren, zahlreiche Leitstellen, hauptamtliche Wachen, Freiwillige Feuerwehren – was für ein Erfolg! Wir verabschieden uns vom zweiten bundesweiten Twittergewitter – danke für den tollen Einsatz! #112live #Deutschland112« – so lautete der letzte Beitrag des DFV beim zweiten bundesweiten »Twittergewitter«. Anlässlich des europaweiten Tags des Notrufs hatten Feuerwehren in ganz Deutschland auf dem Kurznachrichtendienst Twitter unter #112live über die richtige und falsche Verwendung des Notrufs 112 informiert, über ihren Alltag mit Ausbildung, Übung und Einsatz berichtet und Werbung für das Engagement in den Reihen der Feuerwehr gemacht.

Insgesamt wurden die 60 Meldungen des DFV knapp 181 000 Mal bei Twitternutzern angezeigt. Die Anzahl der Follower steigerte sich im Rahmen der Aktion um mehr als 250. Ziel der Aktion ist es,

die europaweite Erreichbarkeit der Notrufnummer 112 weiter bekannt zu machen. »Nach Angaben der Europäischen Kommission wissen nur 57 Prozent der Menschen in Deutschland, dass ein Anruf bei der Notrufnummer 112 nicht nur im eigenen Land, sondern überall in der Europäischen Union Hilfe bringt. Bei einem Notfall in Deutschland würden 90 Prozent der Befragten die 112 wählen«, erklärt DFV-Vizepräsident Frank Hachemer.

Aufgrund der hohen Anzahl an Beiträgen war #112live zeitweilig in der Spitze des Twitter-Deutschlandtrends. Der DFV beteiligte sich mit dem Hashtag #Deutschland112 an der vom Netzwerk der Pressesprecher der deutschen Berufsfeuerwehren organisierten Aktion. Alle Meldungen des Deutschen Feuerwehrverbandes sind auch ohne Anmeldung im Internet unter www.twitter.com/FeuerwehrDFV nachzulesen. (sda)

Schreiben zu blauen Kennleuchtensystemen

Der Fachausschuss Technik der deutschen Feuerwehren wandte sich unlängst in einem Schreiben an Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer. Das Gremium aus AGBF-Bund und DFV wies auf eine nicht geklärte Gesetzeslage zu blauen Kennleuchtensystemen hin: Dürfen zugelassene Systeme auch tiefer als auf dem Dach eingebaut werden? Eine eindeutige gesetzliche Klarstellung sei

zum aktuellen Zeitpunkt auch von Bedeutung, da die Neufassung der europäischen Norm EN 1789 Rettungsdienstfahrzeuge und deren Ausrüstung auch die Ausstattung mit Kennleuchtensystemen mit seitlicher Abstrahlung unter Beachtung des nationalen Rechts fordern werde. Das komplette Schreiben gibt es im Internet unter: www.feuerwehrverband-blog.de. (sda)

Offener Austausch bei Arbeitstreffen in Fulda

Wie geht es im Deutschen Feuerwehrverband im Jahr 2020 und in der Zukunft weiter? Diese Frage beschäftigt viele Feuerwehrangehörige und Partner des DFV – insbesondere die Mitgliedsverbände. So trafen sich am Freitag, 24. Januar, die Präsidenten und Vorsitzenden der Mitgliedsverbände mit dem DFV-Präsidium in Fulda.

Die Anwesenden werten es als ein positives Signal, dass sich alle Verbände in den Austausch zur zukünftigen Ausrichtung des DFV einbringen. Konkret wurde unter anderem über folgende Fragen debattiert:

Welche Auswirkungen haben der Konflikt um den Rücktritt des Präsidenten und die Medienkrise rund um den DFV?

Insbesondere die Diskussion um die Äußerungen in den Medien rund um rechtswidrige Tendenzen haben dem Ansehen der Feuerwehren geschadet. Der DFV, sein Präsidium sowie die Mitgliedsverbände und ihre Spitzenkräfte treten entschieden jeder Form von rechtswidrigen Tendenzen in den Feuerwehren, in Gesellschaft und Politik entgegen.

Wie geht es personell im Deutschen Feuerwehrverband weiter?

Die Landesverbände sowie die AGBF Bund und der Werkfeuerwehrverband Deutschland stehen hinter dem nun gestarteten Weg, die großen Herausforderungen im Jahr 2020 zu meistern. In der jetzigen Konstellation ist der DFV handlungsfähig. Jedoch gilt es, in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedsverbänden, engagierten Feuerwehrangehörigen sowie Unterstützern die anstehenden Veranstaltungen zu planen. Mehr denn je kommt es auf ein gutes Netzwerk an.

Wann wird ein neuer Präsident gewählt?

Tatsächlich stärkt ein neuer Präsident auch direkt wieder den DFV. Die Neuwahl soll nach dem Willen der Vorsitzenden und Präsidenten der Mitgliedsverbände anlässlich der geplanten Delegiertenversammlung am 20. Juni zum Deutschen Feuerwehrtag in Hannover stattfinden.

Wie werden die Strukturen diskutiert?

Ferner ging es in dem Arbeitstreffen um die Zusammensetzung der Gremien, Be-

teiligungsstrukturen und kürzere Entscheidungswege. Dieser Prozess wird jetzt Fahrt aufnehmen. In den nächsten Monaten sollen auch die Strukturen im DFV fortentwickelt werden. Nach dem Treffen in Fulda finden Ende Februar in Berlin und Anfang April in Erfurt zwei Sitzungen des Präsidialrats (vergleichbar beispielsweise mit einem Verbandsausschuss) statt. Zudem wird sich ein Personenkreis zwischen diesen Sitzungen einer zukunftsorientierten Entwicklung der Strukturen widmen.

Haben die aktuellen Herausforderungen Auswirkungen auf die INTERSCHUTZ und den Deutschen Feuerwehrtag?

Alle Absprachen und Vereinbarungen wurden intensiv überprüft. Auch dank der starken Unterstützung des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen ist der DFV hier auf dem richtigen Weg. Die Präsidenten und Vorsitzenden der Landesfeuerwehrverbände und das Präsidium des Deutschen Feuerwehrverbandes freuen sich auf eine herausragende Veranstaltung vom 15. bis 20. Juni in Hannover. (DFV)

Der Start in ein neues Jahrzehnt: Mit Zusammenarbeit, Demokratie und Respekt den großen Herausforderungen stellen.

Wir sind vor wenigen Wochen nicht nur in ein neues Jahr gestartet. Es ist auch ein neues Jahrzehnt angebrochen – verbunden mit sehr vielen neuen und bestehenden Herausforderungen, denen wir uns in der Gesellschaft stellen müssen.

Hierzu zählen beispielsweise Gewalt und bewaffnete und unbewaffnete Konflikte auf der ganzen Welt, der Klimawandel und seine immensen Folgen sowie Migrationen in einem riesigen Ausmaß. Diese Herausforderungen gehen uns alle an – auch und insbesondere in den Feuerwehren und den weiteren Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben.

Zur Erinnerung: In den deutschen Feuerwehren engagieren sich über eine Million Menschen für Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz; rund 95 Prozent von ihnen ehrenamtlich.

Für den Deutschen Feuerwehrverband und die Feuerwehren bundesweit sind die richtigen Maßnahmen in Bezug auf den Klimawandel extrem wichtig. Mit den Folgen kämpfen die Kameraden allerorts. Sie werden bei verheerenden Waldbränden, Sturzfluten und Hochwasser sowie starken Sturmereignissen gefordert. Hier gehen viele Einsatzkräfte an ihre Grenzen und darüber hinaus.

Wir brauchen eine starke und verlässliche Zusammenarbeit, um die Feuerwehren und alle Helfer in diesem Bereich deutlich besser zu unterstützen.

Darüber wollen wir mit Ihnen unter anderem beim 29. Deutschen Feuerwehrtag vom 15. bis 20. Juni 2020 in Hannover sprechen. Wir freuen uns auf den Austausch in dieser Woche auf und am Rande der Weltleitmesse INTERSCHUTZ.

Nach wie vor beschäftigt die Feuerwehrlaute und Rettungskräfte bundesweit die Respektlosigkeit ihnen gegenüber, die bis hin zu Gewalt reicht. Trotz aller Maßnahmen und Appelle in den letzten Jahren hat sich der Umgang mit denen, die rund um die Uhr für ihre Mitmenschen in den Einsatz gehen, nicht geändert. Wir erneuern immer und immer wieder unseren Aufruf: Gewalt geht gar nicht!

Ebenso gehören beispielsweise die spürbaren rechtswidrigen Tendenzen und die Zunahme von Gewalt und Hass zu den aktuellen Herausforderungen, die uns alle angehen. Da brennt gerade etwas an! Fremdenfeindlichkeit macht sich stärker breit als in den letzten Jahrzehnten. Rechtspopulismus schwimmt immer

– Fortsetzung auf Seite F –

mehr in seinen Grenzen zum Rechtsextremismus.

Als Deutscher Feuerwehrverband setzen wir ein sehr deutliches Signal gegen Rechtspopulismus, Fremdenfeindlichkeit und Extremismus in jeder Form.

Die außergewöhnliche Hilfsbereitschaft der Feuerwehren ist geprägt von Offenheit und Toleranz. Ohne diese Werte wären Einsatzdienst und auch das Miteinander in den Feuerwehren und ihren Nachwuchsabteilungen nicht möglich.

Der Deutsche Feuerwehrverband fördert dieses offene Miteinander in den Feuerwehren, Jugendfeuerwehren und Kindergruppen seit Jahrzehnten mit Kampagnen und Konzepten zu Schwer-

punkthemen: Vielfalt und Interkulturelle Öffnung, Inklusion von Menschen mit und ohne Behinderungen, Förderung der Frauen in den Feuerwehren und keine Gewalt gegen Einsatzkräfte. Eine eminent wichtige Rolle spielt die Demokratieförderung – unter anderem durch die Projekte im Bundesprogramm »Zusammenhalt durch Teilhabe«. Sie reichen von strukturellen Prozessen bis hin zu konkreter Antirassismusbearbeitung.

Diese Schwerpunkte verdeutlichen die klare Haltung des Deutschen Feuerwehrverbandes für Demokratie und Toleranz – und lassen keinen Platz für Populismus und Extremismus! Auch verbandsintern stellt sich der Deutsche Feuerwehrverband

besonderen Herausforderungen. Neben der Organisation des Deutschen Feuerwehrtages gilt es, gemeinsam mit den Mitgliedsverbänden die demokratischen Prozesse und Beteiligungsstrukturen im Verband zu überprüfen und zu stärken. Hierfür treffen sich die Mitglieder des Präsidiums mit den Vertretern der Mitgliedsverbände in den nächsten Monaten sehr regelmäßig.

Die Debatten zu verbesserten Strukturen im DFV führen wir demokratisch und mit großem gegenseitigen Respekt. Sie sind für uns ein wichtiger Schwerpunkt im Jahr 2020 und darüber hinaus, um die Weichen für dieses Jahrzehnt zu stellen. (DFV)

Pflichtenheft für Waldbrand-Tanklöschfahrzeug erstellt

Wald- und Vegetationsbrände stellen die deutschen Feuerwehren vor immer größere Herausforderungen, denen auch technisch begegnet werden muss. »In Folge des Klimawandels nimmt die Zahl der Waldbrände zu. Für besonders kritische Lagen werden spezielle Einsatzmittel benötigt«, erklärt Karl-Heinz Knorr, Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV). Als Konsequenz aus den großen Waldbränden der vergangenen Jahre hat der Deutsche Feuerwehrverband nun gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren in der Bundesrepublik Deutschland (AGBF-Bund) die Spezifikation für ein Waldbrand-Tanklöschfahrzeug (TLF) erarbeitet, das für den Einsatz bei der Vegetationsbrand-

bekämpfung optimiert ist. Die gemeinsame Fachempfehlung ist im Internet unter www.feuerwehrverband.de/fe-waldbrand-tlf.html verfügbar.

Zur Bekämpfung von Vegetationsbränden stellen Löschfahrzeuge mit Wasservorrat einen natürlichen Ausgangspunkt dar. Grundsätzlich sind daher fast alle universellen Löschfahrzeuge für die Aufgabe geeignet. Die Feuerwehren in Deutschland löschen damit jedes Jahr mehrere tausend Vegetationsbrände. Die Entwicklung der vergangenen Jahre hat aber nicht nur eine Zunahme der Ereignisse gezeigt. Auch die Ausmaße einzelner Brände wurden größer, die Entwicklungsgeschwindigkeit höher. Sehr dynamische und/oder gleichzeitige Einsatzstellen bringen erhöhte An-

forderungen an die Taktik, die Technik, die Ausbildung und die Sicherheit der Einsatzkräfte mit sich.

Spezialfahrzeug schließt ein- satztaktische Lücken

Die von DFV und AGBF erarbeitete Spezifikation beschreibt daher ein Spezialfahrzeug, das konsequent für den Einsatz bei der Vegetationsbrandbekämpfung ausgelegt ist und so erkannte ein-
satztaktische Lücken schließt. Es stellt in der technischen Ausführung einen Kompromiss dar zwischen einem möglichst großen Löschwasservorrat, einer arbeitsfähigen Besatzungsstärke und kompakten Abmessungen. Eine Besatzung von vier Einsatzkräften kann damit auch aus dem fahrenden Fahrzeug Brände bekämpfen. Die Fahrzeugtechnik ist gegen im Untergrund oft nicht sofort sichtbare Hitzestellen besonders geschützt. Bei einer akuten Gefahr dienen außerdem eine Selbstschutzanlage, Notfahreigenschaften, hohe Geländegängigkeit und Atemluftanschlüsse für die gesamte Besatzung der Fluchtmöglichkeit oder dem vorübergehend sicheren Verbleib im Fahrzeug.

Christian Schwarze, Leiter des Fachausschusses Technik der deutschen Feuerwehren, erläutert die Anforderungen an das Waldbrand-TLF: »Es ist als Fahrzeug der Kategorie 3 der DIN EN 1846 wirklich geländegängig und nicht nur geländefähig wie fast alle Allrad-Löschfahrzeuge in Deutschland.



In Folge des Klimawandels nimmt die Zahl der Waldbrände zu. Für besonders kritische Lagen werden spezielle Einsatzmittel benötigt. (Foto: sda)



Das Waldbrand-TLF soll mit einer Selbstschutzanlage ausgestattet sein – hier ein Beispiel aus Portugal.
(Foto: R. Maile/Feuerwehr Stuttgart)

Es ist ein Spezialfahrzeug mit besonderen technischen Elementen wie etwa einer wirksamen Selbstschutzanlage und speziellen Reifen, die es zulassen, sehr deutlich näher an das Feuer heranzufahren, als dies mit üblichen Tanklöschfahrzeugen möglich ist. Über seine Dachluken ist eine schnelle Brandbekämpfung vom Fahrzeug aus möglich; so kann sehr schnell auf eine Lageänderung reagiert werden.« Das Waldbrand-TLF sei aber immer im Verbund mit anderen Feuerwehrfahrzeugen zu sehen, so der Hauptautor des Pflichtenhefts. Technisch und taktisch orientiere es sich an französischen Vorbildern, die dort ebenfalls nur einen Teil eines erprobten Gesamtsystems darstellten. Ein Arbeitskreis des Deutschen Feuerwehrverbandes wird daher in den kommenden Monaten ein einsatztaktisches Gesamtkonzept ausarbeiten, das auch die neuen taktischen

Möglichkeiten der Waldbrand-Tanklöschfahrzeuge einbinden wird.

Nebenher hat das Waldbrand-TLF aufgrund seiner besondere Technik aber auch im Bereich von Überschwemmungen einmalige technische Kompetenzen. »Damit deckt das Fahrzeug besondere Herausforderungen in den beiden großen Flächenlagenszenarien ab, mit denen sich die deutschen Feuerwehren in den kommenden Jahren mehr und mehr auseinandersetzen müssen«, erklärt Schwarze. Das Waldbrand-TLF ersetze auf keinen Fall die im Alltagsbetrieb bewährten genormten Tanklöschfahrzeuge.

»Die Waldbrand-Tanklöschfahrzeuge sind hochspezialisiert für Einsätze bei Waldbränden«, erläutert DFV-Vizepräsident Knorr. Da die Fachempfehlung zum Waldbrand-TLF einen für die deutschen Feuerwehren neuen Weg beschreitet,

sind die technischen Anforderungen in der Fachempfehlung erläutert, um die Gedanken bei der Konzeption nachvollziehbarer zu gestalten.

Bundesweite Beschaffung wünschenswert

DFV und AGBF haben das Pflichtenheft nun dem Bundesministerium des Innern (Abteilung Krisenmanagement und Bevölkerungsschutz) und dem Arbeitskreis V (Feuerwehrangelegenheiten, Rettungswesen, Katastrophenschutz und zivile Verteidigung) der Innenministerkonferenz vorgelegt. »Im Sinne einer einheitlichen Technik wäre eine bundesweite Beschaffung sehr wünschenswert«, baten Hermann Schreck,

Ständiger Vertreter des Präsidenten des DFV, und Jochen Stein, Vorsitzender der AGBF, um Unterstützung. Im Zuge der gemeinsamen Waldbrandkonferenz des AK V und des DFV im November 2018 hatten die Feuerwehrverbände die Erstellung des Dokuments zugesagt.

Verfasst wurde die Fachempfehlung »Pflichtenheft Waldbrand-TLF« durch Christian Schwarze, Feuerwehr Stuttgart, in enger Abstimmung mit den Fachausschüssen Technik, Einsatz, Löschmittel und Umweltschutz sowie Zivil- und Katastrophenschutz der deutschen Feuerwehren im Auftrag des DFV-Präsidiums und des AGBF-Vorstandes. Die Fachausschüsse sind gemeinsame Gremien der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren in der Bundesrepublik Deutschland (AGBF-Bund) und des Deutschen Feuerwehrverbandes. (sda)

Straßenverkehrs-Novelle im Bundesrat

Der Bundesrat hat in seiner jüngsten Sitzung der Straßenverkehrs-Novelle zugestimmt. Hier geht es auch um Feuerwehrthemen: »Die Behinderung eines Rettungsfahrzeuges während des Einsatzes kann mit erheblichen Gefahren für Leib und Leben einhergehen, wenn den Helfern der Weg durch Falschparker versperrt wird. Eine deutliche Anhebung der Sanktionshöhe ist geeignet, eine abschreckende Wirkung zu erzeugen«, heißt es in der Drucksache (<https://tinyurl.com/BR-StVO>). In Anbetracht der objektiven Gefahr, die von dem Verstoß ausgeht, erscheine die Erhöhung des Regelsatzes auf 100 Euro als verhältnismäßig. Zuvor waren hierfür 70 Euro angesetzt. Die Verordnung sieht zudem für einen Parkverstoß vor oder in amtlich gekennzeichneten Feuerwehrzufahrten, der mit einer Behinderung eines Rettungsfahrzeuges im Einsatz einhergeht, eine Anhebung des Regelsatzes von 65 auf 70 Euro vor. Setzt die Bundesregierung die durch den Bundesrat bedingten Änderungen des Entwurfes um, kann sie die Verordnung verkünden und in Kraft treten lassen. (sda)

KURZ&BÜNDIG

7. Symposium zu PSNV

Am 14. Mai 2020 findet in Fulda das 7. Symposium zur Psychosozialen Notfallversorgung der Stiftung »Hilfe für Helfer« des Deutschen Feuerwehrverbandes



statt. Parallel läuft die Messe für Rettung und Mobilität RETTmobil, auf der Verband und Stiftung mit einem Infostand vertreten sind. Jetzt online anmelden unter: <https://tinyurl.com/hfh-symposium2020>. (sda)

Feuerwehrrabatte online

Sondertarife für Feuerwehrangehörige in Deutschland gibt es auf der Webseite www.feuerwehrrabatte.de in kompakter Form. Die vom Versandhaus des DFV betriebene Plattform hat Angebote von Telekommunikation, Unterhaltung, Sport, Finanzen und weiteren Bereichen im Portfolio. Regelmäßig werden neue Rabatte ergänzt. (sda)

Rauchmeldertag am 13. November 2020

Der Rauchmeldertag findet in diesem Jahr am Freitag, 13. November 2020, statt. Thema ist das richtige Verhalten im Brandfall. Für Feuerwehren wird wieder kostenfreies Informationsmaterial zur Verfügung gestellt. Weitere Details folgen unter www.rauchmelder-lebensretter.de/fachberater-feuerwehren/rauchmeldertag/. (sda)

Deutsche Meisterschaften 2020

Die Ausschreibung für die Deutschen Feuerwehr-Meisterschaften 2020 ist online: Weitere und ausführliche Informationen zu den Wettbewerben gibt es im Internet unter www.feuerwehrverband.de/fb-wettbewerb.html. Die Veranstaltung findet vom 29. Juli bis 2. August im thüringischen Kyffhäuserkreis statt. (sda)

Vortrag »Feuerwehren in der NS-Zeit« im Deutschen Feuerwehr-Museum

Unter dem Motto »Nächster Einsatz: Ihre Geschichte!« läuft seit dem 1. September 2019 das Projekt »Feuerwehren in der NS-Zeit«, eine Kooperation zwischen dem Deutschen Feuerwehr-Museum (DFM), der Justus-Liebig-Universität Gießen und dem Bundesinnenministerium. Die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehren in Deutschland ähnelt in Bezug auf die NS-Zeit eher einem Puzzle, in dem noch viele Teile fehlen. Das soll sich ändern, und zwar durch Beiträge aus den Feuerwehren selbst heraus. Da der Einsatzdienst von den Aktiven einen hohen zeitlichen Aufwand erfordert, stehen den Feuerwehren, die sich an dem Projekt beteiligen, als Unterstützung externe Historiker zur Seite.

Die ersten Teilnehmer sind die Freiwilligen Feuerwehren Bad Kissingen (Bayern), Mannheim (Baden-Württemberg), Marburg (Hessen), Schwedt/Oder (Brandenburg) und Dömitz (Mecklenburg-Vorpommern). Das Projekt bietet außer internen Workshops auch öffentliche Vorträge. Diese setzen sich unter anderem mit der vielfach diagnostizierten Spaltung der Gesellschaft auseinander und beleuchten Chancen und Aufgaben der deutschen Erinnerungskultur. Für den ersten Vortrag konnte der Theologe, Bürgerrechtler und Mitglied des sächsischen Landtages, Frank Richter, gewonnen werden. Sein Buch »Hört endlich zu! Weil Demokratie Ausei-

nersetzung bedeutet« hatte 2018 eine Debatte ausgelöst. Die gelungene und sehr hochkarätige Auftaktveranstaltung wurde mit einem Impulsreferat von Museumsleiter Rolf Schamberger M.A. eingeleitet. Die sich an den Vortrag von Richter anschließende rege Diskussion wurde von Prof. Dr. Ulrike Weckel, Professorin für Fachjournalistik Geschichte an der Justus-Liebig-Universität Gießen, unterstützt von Dr. Clemens Tangerding souverän moderiert.

Mittlerweile liegen erste Ergebnisse aus dem Projekt vor, darunter auch aus Bad Kissingen ein für sich selbst sprechendes Gedicht, verfasst vom Sohn des Feuerannes Solms Heymann nach der geglückten Emigration:

Abschied von einem Lande. 1933 – 1945

*»Ich hatte einst ein schönes Vaterland,
Der Eichbaum wuchs dort so hoch;
Die Dichter, Denker sprechen zärtlich noch ...
Es war ein Traum.*

*Die Menschen sangen Lieder schön,
Die drangen tief ins Herz hinein,
In Wäldern, Feldern konnt' man friedlich
gehen ...*

Es war ein Traum.

*Da kam ein Mann, der sprach von Blut und
Haß,*

*Vergiftete ein ganzes Volk,
Millionen tötet er im Gas,
Vernichtete den schönsten Traum.«*

(R. Schamberger/DFM)



Frank Richter war Hauptredner der Auftaktveranstaltung im DFM in Fulda. (Foto: G. Fenchel)